

# Vereinigung der Oberstudiendirektoren des Landes Berlin e.V.

(Vereinigung der an der Leitung von Gymnasien und gymnasialen Oberstufen  
in Berlin beteiligten Personen e.V., organisiert im Dachverband BDK)

**Vorsitzender: Ralf Treptow**



Anschrift privat:

In der Niederheide 5a  
16547 Birkenwerder  
ralf.treptow@googlemail.com  
0177-7530009  
**030-91607730**  
**030-91607731**  
**Kissingenstraße 12**  
**13189 BERLIN**  
schulleiter.rlo@t-online.de

Mail privat:  
Funktelefon:  
**Telefon Schule:**  
**Fax Schule:**  
**Anschrift Schule:**

**Mail Schule:**

Berlin-Pankow am 17.04.2015

## **VOB: In den Lehrerzimmern rumort es immer mehr** *Wann endlich handelt der Berliner Senat?*

Die Mitglieder der VOB und alle Berliner Gymnasialschulleiter beobachten mit Sorge, dass die Ungerechtigkeiten, die zu immer größerem Unverständnis bei Berlins Lehrkräften führen, nicht abgebaut werden, sondern zunehmen. In den Berliner Lehrerzimmern begegnen sich unterdessen mindestens folgende Teilgruppen:

- Die sehr langjährig in Berlin angestellten Lehrkräfte, die sich schrittweise in ihrer Bezahlung ihrem höchsten Entgelt nähern
- Die in den letzten Jahren in Berlin eingestellten Lehrkräfte, die - weil ihnen in Berlin eine Verbeamtung versagt wird - von Anfang an entsprechend der letzten Stufe der Entgelttabelle bezahlt werden
- Die langjährig in Berlin verbeamteten Lehrkräfte
- Die in den letzten Jahren aus anderen Bundesländern übernommenen, verbeamteten Lehrkräfte, die nun auch in Berlin entsprechend der in ihrem Herkunftsbundesland üblichen Besoldung besoldet werden

Die Angehörigen dieser vier Gruppen leisten alle gleiche Arbeit - werden dafür aber unterschiedlich bezahlt.

Darüber hinaus vermelden Nachrichtenagenturen, dass ein verbeamteter Berliner Studienrat jährlich rund 5.500 € weniger verdient als ein dienstaltersgleicher Studienrat in Bayern. Das wahre Minus dürfte bei Studienräten mit mindestens zehn Jahren Dienst Erfahrung noch deutlich höher sein, da Studienräte in Bayern nach einigen Dienstjahren zum Oberstudienrat regelbefördert werden. Außerdem hat sich Berlin - anders als Bayern, Hamburg, Sachsen und Rheinland-Pfalz - bisher auch noch nicht dazu erklärt, ob der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst auf die Landesbeamten übertragen wird. Das könnte das Minus nochmals erhöhen.

Die Mitglieder der VOB befürchten, dass - so lange diese Ungerechtigkeiten fortbestehen - eine vernünftige Personalentwicklung an den Berliner Gymnasien gefährdet ist.

Die VOB fordert die Bildungssenatorin auf, sich im Berliner Senat dafür einzusetzen, dass auch für die Berliner Lehrkräfte der Leitsatz „**Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!**“ gilt. Die VOB fordert den Regierenden Bürgermeister und den Finanzsenator auf, sich dafür einzusetzen, dass **bundesweit** endlich wieder eine **einheitliche Bezahlung und Besoldung** erfolgt. Das derzeitige bundesweite Gehaltsgefälle, das im Bundesland Berlin durch politische Entscheidungen in noch absurdere Dimensionen geführt wurde, muss vom Tisch. Bezahlungen nach Kassenlage der Länder widersprechen allen Grundsätzen und vor allem der Tatsache, dass die Lehrkräfte in allen Bundesländern eine vergleichbare Arbeit erbringen.